

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausg.

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.  
Erlaubnis: Frankfurt a. M., Nr. 1403.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

Tagblattausg. Nr. 650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.  
Verlagstag: Frankfurt a. M., Nr. 1403.

Verlagstag: Im Verlag abgeholt: 1200 Milliarden M., in den Ausgabenstellen: 1200 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1200 Milliarden M., vom 14. - 26. Januar. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erste Anzeigen 200 Milliarden M., Finanz-Anzeigen 150 Milliarden M., Kultur-Anzeigen 100 Milliarden M., ausm. Anzeigen 500 Milliarden M., 6. Aufl. Anzeigen 600 Milliarden M., ausm. Anzeigen 100 Milliarden M., für die einseitige Anzeigenstelle. — Alle Anzeigenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne die an der Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 13.

Mittwoch, 16. Januar 1924.

72. Jahrgang.

## Die Radikalisierung Deutschlands.

Die sächsischen Gemeinderatswahlen, die am Sonntag stattgefunden haben, bestätigten im großen und ganzen den Eindruck, den man von der politischen Stimmung in Deutschland hatte, und lassen gewisse Mutmaßungen für die nächsten Reichstagswahlen im Frühjahr zu. Die beiden extremen Parteien, die Völkischen und die Kommunisten, ziehen aus der sozialen Verelendung Deutschlands, aus dem nationalen Tiefstand und aus der stark verheßten politischen Atmosphäre den größten Nutzen und wachsen zu Parteien an, während sie bisher nur unbedeutende Gruppen darstellten. Diese Radikalisierung vollzieht sich jedoch zunächst auf Kosten der benachbarten und verwandten Parteien, das heißt, die Deutsch-Völkischen vermindern sich auf Kosten der Deutschnationalen und etwas der Deutschen Volkspartei. Die Kommunisten aber erhalten ihren Zuwachs von der gemäßigten Sozialdemokratie und zum Teil von den unabhängigen Sozialdemokraten, soweit nicht diese selbst auf Kosten der alten Sozialdemokratischen Partei gestärkt aus dem Wahlkampf hervorgehen. Der Kern der bürgerlichen Mittelparteien, also Zentrum, Demokraten und Deutsche Volkspartei bleiben ziemlich unberührt und können ihren alten Besitzstand halten. Die Demokraten, denen man überall die trübsten Aussichten voraussetzte, haben sogar in Leipzig zugenommen, was die Hoffnungen dieser vom Wahlschicksal nicht verwöhnten Partei zweifellos stark beleben wird. Im großen und ganzen gesehen, haben die bürgerlichen Parteien, die sich vielfach gegen die Sozialdemokraten zusammenschlossen, den Erfolg davongetragen, daß in den sächsischen Rathhäusern wenigstens eine schwache bürgerliche Mehrheit vorhanden sein wird. Aber dieser bürgerliche Zusammenschluß hat andererseits die Radikalisierung der Sozialdemokratie begünstigt, so daß jetzt an Stelle der staatsbejahenden Sozialdemokratie starke kommunistische Fraktionen entstanden sind, mit denen die ebenfalls verstärkte unabhängige Sozialdemokratische Partei die sogenannte proletarische Einheitsfront im Klassenkampf gegen das Bürgertum herstellt. Der knappe bürgerliche Sieg ist also damit erkauft worden, daß man sich einen gefährlichen Gegner geschaffen, von dem für das Bürgertum kein Vordem zu erwarten ist, wenn er einmal das Heft in die Hand bekommen sollte.

Dies ist ungefähr das politische Bild, das sich aus den sächsischen Wahlen ergibt und das den Parteien als Richtlinie für die Reichstagswahlen dienen wird, obwohl jeder politisch Gesinnte weiß, daß solche Vorkämpfer nicht ganz maßgebend sind. Wenn man zunächst von dem Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen in Sachsen allgemeine Schlüsse auf das Reich ziehen wollte, so wäre dies wahrscheinlich voreilig. In Sachsen hat sich die Zersplitterung und innere Uneinigkeit der Sozialdemokratie ganz besonders ausgemerkt, und zwar infolge des Reigner-Skandals und infolge des Eingreifens des Reiches. Die Trennungsbewegung der unabhängigen Sozialdemokraten hat in Sachsen ihren Ursprung und ihre stärkste Stütze, während anderswo die alte Sozialdemokratische Partei noch wie vor fest zusammenhält. Die Meinung, die man vielfach hört, daß ein Teil der Arbeiterklasse nach rechts, zu den Deutsch-Völkischen und Deutschnationalen abwandert, bestätigt sich in Sachsen durchaus nicht. Im Gegenteil ist zu bemerken, daß nur die Kommunisten und Unabhängigen aus der Bekämpfung der Sozialdemokratie ihren Nutzen gezogen haben. Die sogenannte national-sozialistische Bewegung, die auf den Zusatz von Arbeitern rechnet, hat höchstens in Bayern und Württemberg eine Bedeutung. Alles in allem wird man also sagen können, daß wie Druck Gegenruck erzeugt, so der bürokratische Zusammenschluß eine Radikalisierung der sozialistischen Linien hervorruft, daß die Deutschnationalen von den lungenträgen Völkischen überholt wurden und daß das Anwachsen der radikalen Tendenzen notwendig zu einem festeren politischen Zusammenschluß der Mittelparteien nach der Rechten, vor allem zur Bildung einer festen Mehrheit im Parlament führen muß.

Die Wahlkämpfer werden sich jetzt an das Studium der sächsischen Wahlergebnisse machen, und es ist nicht auszuschließen, daß diese den ganzen Aufmarsch für die Reichstagswahlen stark beeinflussen. Es läge im wohlverstandenen Staatsinteresse, wenn ein allzu starkes Anwachsen der kommunistischen Bewegung verhindert werden könnte, was nur durch eine starke, gemäßigte Sozialdemokratie erreicht werden kann. Insofern richtete sich der bürgerliche Zusammenschluß gegen die Sozialdemokratie letzten Endes gegen das Bürgertum selbst, denn er begünstigt einen unerbittlichen Feind, während zwischen Sozialdemokraten und bürgerlichen Verfassungskomitees wenigstens die eine gemeinsame politische Linie besteht, daß sie den jetzigen Verfassungsstaat aufrechterhalten und verteidigen wollen.

## Die englische Thronrede.

London, 15. Jan. Der König eröffnete das neue-wählte Unterhaus mit einer Thronrede, in der er u. a. sagte: Meine Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind nach wie vor freundschaftlicher Art. Ich freue mich, einen Fortschritt bei der Lösung der drängendsten Fragen zu sehen, die bisher den Weg zu einem gegenseitigen Einverständnis verhiert haben. Die Reparationskommission hat zwei Ausschüsse eingesetzt, in denen Sachverständige aus den Vereinigten Staaten mit denen Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Belgiens zusammenarbeiten werden, um die finanziellen Fragen zu prüfen, die mit der Lage Deutschlands in Zusammenhang stehen. Über das zukünftige Statut von Langat das seit langem Anlaß zu Störungen gab, ist zwischen den Vertretern der nächstbestimmten Mächten eine Vereinbarung erzielt worden, die für die Errichtung einer internationalen Regie zur Förderung des Verkehrswezens und des Handels Vorzüge trifft. Es wird eine Vorlage eingebracht werden, durch die der Lausanner Vertrag mit der Türkei ratifiziert werden soll. Dann werden die freundschaftlichen Beziehungen mit der Türkei wieder beginnen.

Weiter sagt die Thronrede: In der Frage des Arbeitsvertrages steht mit den Vereinigten Staaten der Abschluß eines Abkommens bevor, welches die gegenseitigen Beziehungen der beiden Länder und Völker noch mehr stärken werde. Der Einfluß des Völkerbundes werde mit den im Bereich der Möglichkeiten liegenden Mitteln weiter gefördert werden. Nach Erwähnung der in Asien ansetzenden Schwierigkeiten infolge der an der indischen Grenze verübten Mordtaten bricht es in der Thronrede weiter die letzte Reichskonferenz hat einen sehr verstärkten Fortschritt im Zusammenwirken der Glieder des britischen Reiches gebracht. Besonders ist Vorzüge gestiftet worden, den Wünschen der Dominions durch eine weitestgehende Ausdehnung des Grundgesetzes der Reichsversammlung zu entsprechen.

Mit Bezug auf die innerpolitischen Schwierigkeiten heißt es: Ich stelle mit Befriedigung fest, daß die Pläne zur Schaffung von Arbeit im letzten Jahr die Wirkung gehabt haben, die Zahl der Arbeitslosen zu verringern. Eine gewisse Zahl Arbeiter ist aber noch immer nicht in der Lage, Beschäftigung zu finden. Das veranlaßt mich große Sorge. Meine Minister haben daher dem Lande Vorschläge hinsichtlich der Schulbildung unterbreitet, die nach ihrer Ansicht wesentlich zur Lösung dieses Problems beitragen würden, und zwar durch eine gründliche Sicherung der Industrie auf dem heimischen Markt und durch bessere Bedingungen für die Ausfuhr nach den Dominions und dem übrigen Ausland. Diese Vorschläge sind vom Lande nicht angenommen worden. Unter diesen Umständen wird Ihre Zustimmung zur Ausdehnung und zur Fokussierung der Handelsmöglichkeiten und Ausfuhrmöglichkeiten erwartet werden; ferner zu den Vorschlägen der Reichskonferenz bez. eine behördliche Durchführung und Subventionierung öffentlicher Arbeiten im ganzen Reich, auch wenn sie nicht unter Aufsicht der öffentlichen Behörden stehen oder von Privatgesellschaften vorgenommen werden.

Die Thronrede erwähnt dann noch die Pläne der Arbeitsbeschaffung in der Schiffbauindustrie durch den Bau von Kreuzern und Hilfsfahrzeugen und eine Vergrößerung der Luftflotte zur Landesverteidigung. Schließlich wird der Plan erwähnt, eine Konferenz von landwirtschaftlichen Interessenten und Angehörigen der politischen Parteien einzuberufen um eine bestimmte Politik zu entwickeln durch die die Ackerbaufläche Englands auf der gleichen Höhe gehalten und den landwirtschaftlichen Arbeitern ausreichende Löhne gesichert werden.

### Die Debatte.

Am Nachmittag begann die Debatte über die Thronrede. Nachdem für die konservative Partei Mr. Banks und Lord Lytton entsprechende Erklärungen abgegeben und in ihnen die Ausführungen der Thronrede abgebilligt hatten, erhob sich der Führer der Arbeiterpartei.

### Klamas MacDonald.

Er erklärte, die Lage Europas gleiche derjenigen von 1912 mit rivalisierenden Armeen, einer rivalisierenden nationalpolitischen Politik und den ungeheuren Ausgaben für gewalttätige Vorbereitungen. Nationen, die Alliierte seien, bekämpften einander mit halbherdholener Feindschaft. Der Einfluß Großbritanniens müsse wiederhergestellt werden durch die geschickte Handhabung einer Politik der Zurückhaltung, der Beobachtung der Empfindlichkeit anderer Völker, verbunden mit freundschaftlicher aber fester Vertretung der Interessen Großbritanniens. Ein europäischer Versöhnung sei erforderlich. Wenn dieser Zustand kein würde, verwehle er nicht an Europa. Großbritannien hätte heute keine entschlossene bestimmte oder wirksame Politik auf dem Kontinent. Es sei Zeit, hierin Wandel zu schaffen. Die Regierung hätte das Vertrauen des Hauses und des Landes verloren. (Lauter Beifall bei der Arbeiterpartei.) MacDonald schilderte dann die besorgniserregende Lage, die durch die Not in Mitteleuropa herbeigeführt werden sei, und erklärte hier müsse Einhalt getan werden. England löste klar und deutlich erklären, daß es hier Einhalt tun wolle. Es sollte bereit sein, seinen Anteil zu übernehmen, eine Politik zu beginnen und eine Maschine zu schaffen, die die Lage wirksam beenden würde. Das von den Ministern des gegenwärtigen Kabinetts in der letzten britischen Reichskonferenz abgegebene Versprechen, daß gewisse Fragen dem Parlament unterbreitet werden sollten, müsse erfüllt werden, alsbald wie möglich und was für eine Regelung im Auge sei. Die letzten Wahlen hätten das Parlament in eine ganz besondere Stellung zu diesen Fragen gebracht. Keine Partei habe eine eigene Mehrheit und die Regierung sei mit einer Minderheit von 100 aus dem Wahlkampf zurückgekehrt.

### Nach Klamas MacDonald sprach Lord George.

Er brückte die Hoffnung aus, daß auch die kommende Regierung die Autorität und den Einfluß Englands in der Welt zu wahren wisse.

## Die Untersuchung über die deutsche Zahlungsfähigkeit.

Berufung Dr. Schachts vor den Sachverständigenausschuss. Berlin, 16. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der erste Sachverständigenausschuss der Reparationskommission, der sich mit der Frage der deutschen Währung zu beschäftigen hat, scheint entschlossen zu sein, eine schnelle und doch gründliche Arbeit zu leisten. Er hat den Reichsbankpräsidenten und Währungs-Kommissar Dr. Schacht vor ein Forum zitiert und er hat sich damit an den Mann gewandt, der vor allem berufen ist, Mitteilungen über die deutsche Währung

zu machen. Dieses Problem hat ja mit Recht der amerikanischen Vorgesetzten des Ausschusses in den Vordergrund gerückt, da es erst einmal nötig sei, die deutsche Währung zu stabilisieren, ehe man den deutschen Haushalt eingehend prüfen könne. Dr. Schacht dürfte dabei vermutlich auch Mitteilung über seinen Plan machen, der auf

### die Errichtung einer deutschen Goldnotenbank

hinausläuft und von dem man wissen will, daß er etwa zum Frühjahr verwirklicht werden soll, um dann die Rentenmark die ja von vornherein nur als Übergangslösung gedacht war, abzulösen. Überausend kommt an sich die Berufung eines deutschen Vertreters durch den Sachverständigenausschuss nicht. Schon in der Eröffnungsrede hat ja Barthou betont, daß Deutschland nach dem Versailler Vertrag das Recht habe, gehört zu werden und es ist auch selbstverständlich, daß die Sachverständigen zu einwandfreien Schlüssen nur dann kommen können, wenn sie auch Vertreter Deutschlands angehört haben. Es hat nunmehr auch den Anschein, als ob man sich in diesem Sachverständigenausschuss nicht lange mit historischen Untersuchungen befassen, sondern sich

### den gegenwärtigen Problemen zuwenden

werde. Von dem General Dawes sagt man, daß er ein Mann sei, der leicht den Kernpunkt eines Problems erkenne und das scheint in der Tat zutreffend zu sein, denn als einzigen Proarammpunkt veränderte er: Nur zu untersuchen und festzustellen, wie die Produktionsfähigkeit des heutigen Deutschlands wiederhergestellt werden könne! Alle die Wirtschaftsdarlegungen, Protokolle und Gegenprotokolle schiebt er als unnötigen Ballast dagegen beiseite.

### Die Wiederherstellung der Produktionskräfte Deutschlands

ist auch der Kernpunkt des Problems, denn nur ein Deutschland, das produziert, ist in der Lage, Reparationen zu leisten. Schon einmal hat General Dawes mit rücksichtsloser Energie durchgegriffen, als man ihm nämlich in seiner Heimat das Amt eines Sparspektators übertrug. Mit starker Energie und großem Zielbewußtsein hat er damals zahlreiche Kriesschäden mit ihren Kosten und Pflichten aufwickelt und sehr schnell Ordnung geschaffen. Zielbewußtsein und Energie hat er, das weiß sein bisheriges Auftreten zweifellos, nach Paris mitgebracht und man kann nur hoffen, daß er hier zusammen mit den anderen Sachverständigen ebensolche Erfolge erntet wie daheim als Sparspektator!

Paris, 15. Jan. Der erste Sachverständigenausschuss hat heute vormittag beschlossen, den Reichsbankpräsidenten und Währungs-Kommissar Dr. Schacht aufzufordern, einer der nächsten Sitzungen beizuwohnen, um Auskunft über verschiedene auf die Währungsfrage bezügliche Fragen zu erteilen, die, wie das Kommando befohl, nach der Auffklärung bedürfen.

Der Ausschuss hatte zu Beginn seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Protokolle seiner Verhandlungen geheim zu halten und sämtliche Ausschussmitglieder darauf zu verpflichten, der Presse keine Interviews und Mitteilungen zu geben. Jede Mitteilung an die Presse wird durch den Generalsekretär erfolgen, der sie vorher dem Ausschuss zur Genehmigung unterbreiten wird.

Berlin, 16. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Pariser Meldung, der erste Sachverständigenausschuss der Reparationskommission habe in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht aufzufordern, einer der nächsten Sitzungen beizuwohnen, um über verschiedene Fragen der Währung Auskunft zu erteilen, erfahren wir an zuständiger Berliner Stelle, daß eine formelle Einladung bisher weder an die Reichsregierung noch an den Reichsbankpräsidenten direkt gelangt ist. Die Reichsregierung ist allerdings direkt von dem Beschluß verständigt worden. Es ist jedoch noch nicht bekannt, über welche Fragen der Reichsbankpräsident Auskunft geben soll. Dr. Schacht wird der Einladung nach Paris selbstverständlich sofort Folge leisten.

Eine Vollziehung des 60er-Auslasses.

Köln, 15. Jan. Der heute im Spanischen Bau zusammengetretene 60er-Ausschuss...

Der englische Vertreter in der Pfalz.

Paris, 16. Jan. (Fig. Drahtbericht.) Der „Matin“ meldet aus Speier, daß der englische Generalkonsul Clives am Dienstagmorgen in Ludwigsbach die Pfalz betreten habe...

Ein verhindertes Attentat gegen General von Seekt?

Berlin, 16. Jan. Gestern morgen wurde in dem Pensionat des Oberstleutnants von Seekt ein Attentat gegen den Chef der Heeresleitung...

Die Militärkontrolle.

Paris, 15. Jan. Die deutsche Note in der Frage der internationalen Militärkontrolle...

u. Hoeh nach Berlin abgereist.

Paris, 16. Jan. (Fig. Drahtbericht.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris Herr v. Hoeh ist...

Die dritte Steuernotverordnung.

Berlin, 16. Jan. (Fig. Drahtbericht.) Das Reichsfinanzministerium rechnet, wie die „B. A. Z.“ erfährt, damit, daß es seinen Entwurf der dritten Steuernotverordnung dem Kabinett in den nächsten Tagen...

Die Auswertung der Hypothekensforderungen.

Berlin, 16. Jan. (Fig. Drahtbericht.) Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei ist einstimmig zu einer Entschliessung gelangt...

Das neue sächsische Kabinett vor dem Landtag.

Dresden, 15. Jan. In der heutigen Sitzung des Landtags stellte der neue Ministerpräsident Feld dem Hause das neue Kabinett vor...

Milderung des Ausnahmezustands in Sachsen.

Dresden, 16. Jan. Reichswehrminister Gessler stattete gestern dem sächsischen Ministerpräsidenten Feld einen Besuch ab...

Der militärische Leiter des Hitler-Bundes stellt sich der Staatsanwaltschaft.

München, 16. Jan. Oberleutnant Kriebien, der militärische Leiter des Hitler-Bundes, der seit dem 9. Kon. Staatsanwaltschaft beim Volksgericht in München...

Der Wirrwarr von Berlin.

Berlin, 16. Jan. (Fig. Drahtbericht.) Die Berliner Kommunalverwaltung hat in den letzten Jahren den deutschen Städten nicht gerade ein rühmliches Beispiel...

Der Kampf um die Arbeitszeit.

Berlin, 15. Jan. In Oberschlesien sind nach Mitteilungen von gewerkschaftlicher Seite 60.000 Arbeiter ausgesperrt worden...

Eberfeld, 15. Jan. Die Verwaltungsstelle Wuppertal des Deutschen Metallarbeiterverbandes, zu der außer Eberfeld und Barmen auch Bochum...

Magdeburg, 15. Jan. Nachdem die Versammlung der Vertrauensmänner der Magdeburger Metallarbeiter den Schiedspruch abgelehnt hat...

Kommunistische Generallstreikhe in Rheinland und Westfalen.

Essen, 15. Jan. Die Kommunisten und Sozialisten entfallen auf Grund des kommunistischen und sozialistischen Generallstreikbeschlusses für Rheinland und Westfalen...

Beschlüsse des französischen Ministerrats.

Paris, 15. Jan. Über den Ministerrat, der heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik abgehalten wurde, gibt das folgende offiziöse Mitteilungsamt an:

Die Regierung hat beschlossen, am Donnerstag im Parlament eine Anzahl zusammenhängender Gelegenheitswörter einzubringen...

Benech über die Ernährungslage in Deutschland.

Paris, 15. Jan. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Belgrad soll der jugoslawische Außenminister Benech erklärt haben, die Hungersnot in Deutschland...

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in Amerika.

New York, 15. Jan. Nach einer Meldung der „New York World“ aus Washington empfiehlt Miller, der Freund der Präsidenten, die beschlagnahmte Eigentum ehemaliger Feinde...

Ein italienisch-jugoslawisches Abkommen.

Belgrad, 15. Jan. Die Bohe des italienisch-jugoslawischen Abkommens, über das der Minister des Äußeren...

Wiesbadener Nachrichten.

Der Schlittschuh.

Wenn der Winter sein Zeter schwingt und Flüsse und Seen in seinen Bann schlägt, leidet der Schlittschuh seine Ausbreitung. Erst in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts ist der Schlittschuh, der immer in jeen- und kanalreichen Ländern als Verkehrsmittel diente, nach Deutschland gekommen. Der Dichter Klopstock hat ihn bei uns eingeführt...

Cornelius Czarniowski bestritten wird. Eine begrenzte Anzahl Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung ist bei den Firmen Franz Saita, Weberstraße 1, W. Dörner, Dr. Dittler, Marktstraße 14, und Strauch, Photograph, Bahnhofstraße 5, erhältlich.

— Todesfall. Im St. Josefs-Hospital verstarb gestern an den Folgen eines Anfalls im Alter von 82 Jahren der Rentner Dr. phil. Ludwig Drever, der fast 30 Jahre lang (von 1889 bis 1917) ununterbrochen Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung war und als solches eine erprobte und geschätzte Tätigkeit einbrachte.

— Die Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen usw. im 2. Polizeirevier hat bereits am 9. d. M. begonnen und dauert bis zum 29. Januar. Alle in diesem Polizeirevier Wohnenden (auch Landwirte und Gärtner), die irgend nach Maß oder Gewicht ein- oder verkaufen, müssen ihre Gegenstände in dieser Zeit bei dem Eichamt, Lullensstraße 26, hier, täglich vormittags von 8 bis 12 Uhr, zur Nachprüfung und Umstempelung vorlegen.

— Abbau der Kreisobst- und Weinbaukassen im Landkreis Wiesbaden. Die Stelle des Kreisobst- und Weinbauinspektors, mit der die Bearbeitung und Begutachtung der auf dem Gebiet des Obst-, Wein- und Gartenbaus vorkommenden Verwaltungssachen verbunden war, ist nunmehr endgültig aufgehoben worden. Die finanziellen Verhältnisse im Kreis Wiesbaden machen die größte Sparmaßnahme notwendig, obgleich die Tätigkeit dieses Beamten eine vielseitige war.

— Die Aufstellung der Steuerbücher für das Kalenderjahr 1924 wird von den Gemeinden voraussichtlich bis Ende dieses Monats durchgeführt werden. Die Zustellung an die betreffenden Arbeitnehmer erfolgt nach Fertigstellung strassenweise. Die Abholung der Steuerbücher beim Magistrat ist nicht erwünscht und zu unterlassen, da die Einzelausgabe für den Fortgang der Arbeiten störend ist und hierdurch die Aufstellung nur verzögert wird.

— Die Unterrichtsverwaltung wird an den nächsten Tagen keine wesentliche Änderung erfahren. In unserem Gebiet wird die Vorherrschendheit der Südwinde tagsüber etwas milderer Wetter bedingen. Nachts tritt immer noch leichter Frost auf.

— Schulreform und Reifeprüfung. In einer Unterredung mit dem Vertreter des „B. T.“ erklärte der preussische Kultusminister Böllk, daß die auf Grund von Gerüchten über Verschärfung der Bestimmungen für Reifeprüfung bei den Eltern und Schülern hervorgerufene Beunruhigung vollständig unbegründet sei. Die Reifeprüfung werde nach Ostern 1924 nicht anders gehandhabt werden wie bisher.

— Während dies Gespräch in Jens Eshels' kleinem Zimmer stattfand, klingelte Axel an der Tür der Kanzius'schen Wohnung. Er tat es zum dritten Male in dieser Woche.

„Ist Frau Kanzius zu sprechen?“ „Gnädige Frau nimmt keinen Besuch an.“ „Ist sie krank?“ „Nein; ich glaube nicht.“ Das gut erzogene Mädchen biß sich auf die Lippen, um das Lächeln zu verbergen, aber es spielte doch erkennbar in ihren Augen. Zum dritten Male in dieser Woche hatte sie Herrn Steinhoff abweisen müssen. Daß er da noch immer nichts merkte!

Table with 2 columns: Item and Value. Title: Tägliche Wirtschaftszahlen (in Milliarden). Items include Goldmark, Reichsindex, Großhandelsindex, Wiesbadener Teuerungszahl, Goldankaufpreis, Silberankaufpreis, Umrechnungslage für Kreissteuern, Gemeindegabgaben, Postgebühren, Brotpreis, Gaspreis, Lichtstrom, Wasser.

bleiben, daß die Gesamtpersönlichkeit des Schülers in den Vordergrund zu stellen und seine gesamten früheren Leistungen mitzuerwerten seien und so die Prüfung mehr zu einer Nachprüfung des schon völliichen Urteils zu machen. Wenn etwa statt eines einzigen deutschen Aufsichtsbemerkens dem Schüler drei Themen zur Auswahl gegeben werden, so sei auch das nur ein kleiner Anfang zur Individualität der Schüler.

— Postpaketverkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden stellt sich veranlaßt, auf die Notwendigkeit der Beachtung der Vorschriften über den Postpaketverkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet hinzuweisen. Danach muß vor allem auf den Inhalt und die Verpackung der Pakete geachtet werden.

— Mittelbare Sparnisse. Eine wichtige Neuerung beim Steuerabzug ist die Vorfristung, daß die Verwendung von Steuermarken auf Arbeitgeber beschränkt wird, die nicht mehr als 3 Arbeiter beschäftigen. Auch die Post wird dadurch wesentlich entlastet, weil sie weit weniger Marken zu verpacken haben wird.

— Technische Lehrerinnen. Bei der Besetzung von Stellen für technische Lehrerinnen sollen nach einer Verfügung des Ministers für Volksbildung in geeigneten Fällen Lehrerinnen berücksichtigt werden, die auch die Befähigung für Unterricht nachweisen. Die Schulaufsichtsbehörden sollen bei den Anstellungsentscheidungen dahin wirken, daß diese Lehrerinnen berücksichtigt werden.

kommer, weil er's nicht glauben konnte und wollte. Sie verzog ihm seinen Sturz nicht. Er war keine Fiedle mehr für ihre Gesellschaftsabende, eher das Gegenteil, und ein kluger Mensch sucht nicht zu halten, was stürzen will.

Neulich, als er durch gütige Vermittlung des Argus knirschend die erste Notiz gelesen, daß der Bildhauer Steinhoff seinen preisgekrönten Entwurf zurückgezogen habe, weil ihm nachzuweisen war, daß er nicht sein geistiges Eigentum sei, war er sofort zu Irma gefahren. Vielleicht kannte sie die Notiz noch gar nicht. Wenn er zuvorkam, die Sache in seiner Weise darzustellen, ließ sich viel gewinnen. Sie würde verstehen, daß nur der Wunsch, in ihren Augen zu stehen, ihn zu dieser Anleihe verführte — und wann hätte eine Frau nicht verziehen, was aus Liebe zu ihr geschehen worden war?

Aber Irma Kanzius war damals so wenig zu Hause für ihn gewesen wie später. Noch ehe die Geschichte seiner Verfehlung den Weg in die Zeitungen fand, hatte sie durch ihren Schwager davon gehört. „Dein Schützling Steinhoff“, hatte Professor Kunzenberg geflüstert, „hat sich als ein übler Schwindler entpuppt, und es ist noch sein Glück, daß seine Zurückziehung des Entwurfs der Entlarvung fast auf dem Fuße folgte. Es war ja eine bodenlose Unverschämtheit, aber da er sich als Künstler ganz und gar unmöglich gemacht hat, so ist seine Enttarnung immerhin hart genug.“

(42. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Erfolg.

Roman von Wilhelmine Hied.

Aber der Standal wurde doch nicht vermieden, denn inzwischen hatte Eshels den Vorprung gewonnen. Da Steinhoff seinen Entwurf gutwillig zurückgezogen hatte, so gab es keinen Grund, wegen Verletzung des Urheberrechtes gegen ihn vorzugehen, aber die gerechte Entscheidung der Kommission und Eshels' rachsüchtiger Zorn ließen die peinliche Angelegenheit in die Öffentlichkeit dringen. Mit der Schnelligkeit des Unheils sprach sie sich in Künstlerkreisen herum, fand auch bald ihren Weg in den Zeitungen, und nur wenige verweigerten es sich, sie mit mehr oder weniger bescheidenen Glossen zu versehen.

Aber neben Axel Steinhoff war auch Hermann Bunder's Name in aller Munde. Wer war dieser Fröhlichvollendete, dessen flüchtige Skizze die Entwürfe bewährter und bekannter Meister aus dem Felde geschlagen hatte? Man ward begierig, mehr von ihm zu sehen, die Kunstwelt hallte wider von Nachfragen. Wer, vor allem, war der Treue, der die Ehre des Sterbdes so kräftig verleiht hatte? Kritiker und Künstler fanden den Weg nach Jorndow und zu Jens Eshels, fanden erstauert vor den Bildern und Skizzen, die die Wände der kleinen Zimmer bedeckten. Es war schier ungläublich, daß es diesem Begnadeten bei Lebzeiten nicht möglich gewesen war, sich durchzusetzen, daß es erst eines Skandals bedurft hatte, um die Augen der Welt auf ihn zu lenken!

Jens Eshels zuckte bitter die Achseln. „Er vermochte es, sich zur Reklame zu erniedrigen. Der

Markt des Lebens ist nicht für die feinen kuschlichen Seelen. Wer heutzutage sich Bahn brechen will, muß Lungen haben wie ein Ausrufer und Ellbogen wie ein Boyer!“

Der weißhaarige Professor, zu dem er diese Worte sprach, schüttelte den Kopf. „Sie sind allzu bitter. Wir haben fleißig Jahre Lebenserfahrung den Glanzen an eine waltende Gerechtigkeit nicht nehmen können. Was hat denn all seine Marktschreierei dem Steinhoff schließliche genützt? Und für Ihren Freund wird die glückliche Stunde auch noch schlagen.“

„Aber zu spät“, antwortete Eshels düster. Der alte Herr legte ihm die Hand auf die Schulter. „Die geistigen Dinge kennen kein Zuspät. Wenn das Wirken eines Künstlers auf seines irdischen Lebens Dauer beschränkt bliebe, wie ärmlich wäre das. Ihr Freund wird noch eine große Gemeinde finden, die seine Sprache versteht. Warten Sie nur den Erfolg der Ausstellung ab, die wir von seinen Werken veranstalten werden.“

Während dies Gespräch in Jens Eshels' kleinem Zimmer stattfand, klingelte Axel an der Tür der Kanzius'schen Wohnung. Er tat es zum dritten Male in dieser Woche.

„Ist Frau Kanzius zu sprechen?“ „Gnädige Frau nimmt keinen Besuch an.“ „Ist sie krank?“ „Nein; ich glaube nicht.“ Das gut erzogene Mädchen biß sich auf die Lippen, um das Lächeln zu verbergen, aber es spielte doch erkennbar in ihren Augen. Zum dritten Male in dieser Woche hatte sie Herrn Steinhoff abweisen müssen. Daß er da noch immer nichts merkte!







# Steppdecken und Daunendecken

Oberbetten, Plumeaus und Kissen  
Bettfedern und Daunnen

Eigene Tapezierer-  
Werkstätte.

Woll-, Kamelhaar- und Reisedecken  
Matratzen und Matratzenschoner

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im



Friedrichstraße  
39.

## Spezial-Bettwarenhaus A. Schupler

Friedrichstraße  
39.

Nachlaß-  
u. freiwill. Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Januar,  
u. Samstag, den 19. Januar,

jedesmal vormittags 9½ beginnend, werde ich im  
unseren Saale des „Katholischen Gefellenhauses“

Dohheimer Straße 24

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barsahlung  
versteigern: 2 Betten mit Matratzen, 2 21 Kleider-  
schränke, 1 Tür. Spiegelschrank, 2 Waschtische  
Büchertische, 1 Schreibtisch, 1 Büchertisch, ein  
Biedermeier-Salon, bestehend aus: Sofa, zwei  
Sessel, Kommode, 1 Eckstühlchen u. 1 kleinen  
Schränken, 2 Chaiselongues, Tisch, Stühle,  
Säulen, Koffer u. Kisten, 1 Partie Bilder unter  
Glas, 1 Kasse mit Kupferstichen, 1 Kleiderständer  
u. Röhngeräte, 1 Ofen, Glas- u. Porzell-  
Sachen, Tischleuchte, Vasen u. Bücher, eine große  
Partie Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Schuhe, Damen-  
kleider, Gardinen, Portieren, Decken u. a. m.

Versteigerung bestimmt. Besichtigung vor der Ver-  
steigerung. Die Möbel kommen am 17. Januar, um  
12 Uhr mittags, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 15. Januar 1924.

Richter, Gerichtsschlichter, Drantzenstr. 48, 1.

### Nur noch 3 Tage

gewähre ich auf meine bedeutend reduzierten Preise

### 10% Rabatt.

Zum Verkauf gelangen: Herren-Einsatz- u. Normalhemden,  
Herren-Normalhosen,  
Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren-Socken,  
Sportstrümpfe, Sportkragen, Strickwolle, Nähgarne,  
Damen-Taghemden.

Kaufhaus Knobloch (Inh. Ernst Knobloch)

Kirchgasse (Nahe Friedrichstraße).



Rhein- u. Taunus-Klub  
Wiesbaden & U.

Gesangs-  
Abteilung.

Wiederbeginn der Proben Freitag, den 18.,  
abends 7/8 Uhr, Bayrische Bierhalle, Ado'str.  
Zahlreches Erscheinen erwünscht, da Dekorier-  
feier am 3. Februar cr. Der Obmann. F2 9

### PLAKATE

mit verschiedenen Aufträgen  
auf Pappe und Papier  
stets vorräthig

L. Schellenberg'sche  
Buchdruckerei  
Tagblattstr. 10 Fernruf 4650-53

## Billige Lebensmittel!

Feinster gebrannter Kaffee, garantiert  
reinschmeckend . . . per Pfd. 2600 Mill.  
Feinster holl. Kakao, lose, „ „ 800 „  
Feinster chines. Tee „ „ 4500 „

Erbsen, grüne, mit Schale . . . per Pfd. 250 Mill.  
„ gelbe, halbe . . . per Pfd. 250 „  
„ „ ganze . . . per Pfd. 320 „  
Linsen, gut kochend . . . per Pfd. 250 „  
„ große . . . per Pfd. 320 „  
Haferflocken, lose . . . per Pfd. 240 „  
„ in Paketen à ½ Pfd. per Pak. 160 „  
Ia Vollreis . . . per Pfd. 250 „  
Ia Weizengrieß . . . per Pfd. 250 „  
Graupen, mittelfein . . . per Pfd. 250 „  
Gemüse-Nudeln, feine Qualität . per Pfd. 280 „  
Stangen-Makkaroni . . . per Pfd. 400 „  
Gemahlener Zucker . . . per Pfd. 400 „  
Kunsthonig in Paketen . . . per Pfd. 650 „  
Kaffee-Mischung, 25% Bohnenkaffee, Pak. 550 „  
„ 10% „ 350 „  
Pflanzenfett in Tafeln . . . per „ 650 „  
Prima Edamer und Holl. Käse ¼ Pfd. 275 „  
Camembert, Brückkäse, Kräuterkäse, Roquefort  
Braunschweiger und Thüringer Wurstwaren  
äußerst billig. — Sardinen, Sardellen, Gurken,  
Mixed Pickles, Mayonnaise sowie alle Delikatessen  
der Saison stets frisch und billig. K180

Straßburger Gänseleberpasteten wieder eingetroffen.

Malzkaffee, Ia, lose . . . per Pfd. 240 Mill.  
Feinster Malzkaffee in Paketen „ „ 280 „

## Bormass

### Nochmaliger Abschlag!

Amerik. Schmalz Pfd. 820 Milld.  
Kokosfett lose . . . „ 600 „  
Kokosfett ½-Pfd.-Tafel 650 „

### Ia Tafel-Margarine

stets frisch, unversalzen,

½-Pfd.-P. 700, 650, 600 Milld.

Ia gas. Reis . . . Pfd. 300 Milld.  
Ia Vollreis . . . „ 200 „  
Ia Ruchreis . . . „ 170 „

Ia Weizenmehl 0 Pfd. 160 Milld.  
Ia Weizenmehl 00 „ 170 „

Graupen fein . . . Pfd. 260 Milld.  
Graupen mittel . . . „ 240 „  
Graupen grob . . . „ 220 „

Bohnen weiß . . . Pfd. 280 Milld.  
Russ. Linsen . . . „ 250 „  
Erbsen ½, grün m. Schale „ 280 „  
Erbsen ½, gelb m. Schale „ 280 „  
Erbsen ½, gelb, geschält „ 260 „

C. F. Haferflocken lose Pfd. 220,  
½-Pfd.-P. 340, ¼-Pfd.-P. 190 Milld.

C. F. Malzkaffee ½-Pfd.-P. 260 Milld.  
¼-Pfd.-P. 140 Milld.

Bandnudeln . . . Pfd. 260 Milld.

Getrock. Pflaumen Pfd. 400 u. 320 Milld.  
empfehlen

### Carl Fröhling A.-G.

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)  
Hellmundstr. 20, Hirschgraben 7,  
Gneisenaustr. 15, Dotzheimer Str. 57,  
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20,  
Sonnenberg, Bierstadt,  
Talstraße 23, Rathausstraße 7,  
Erbenheim, Wörthstraße 9.

### Geschäftseröffnung.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft  
zur gef. Kenntnis, daß ich mein

### Friseur-Geschäft

am 17. Januar 1924 wieder eröffnen werde und  
bitte meine Kundschaft, wie früher mich zu unter-  
stützen. Für reelle Bedienung ist gesorgt.

G. Gerhardt Wwe.,

Bismarckring 12.

Etage. Etage.

## Pelzwaren

Stavenhagen, Kirchgasse 51, 1

empfehlen

besonders preiswert

### Mäntel, Jacken, Fühse.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maß  
in eigener Kürschnerei.

Reparaturen und Umarbeit. werden prompt  
und preiswert ausgeführt.

## Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach  
prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart.  
Herren-Sohlen, fertig aufgemacht, 3-4 M.  
Damen-Sohlen, 2-3 „  
Jede Reparatur in 1 Tag.

### Goliath-Schuhgesellschaft

Mehlsberg 13. Laden Telephon 6074.

## Makkaroni-Woche!

Wagg. Italienische Makkaroni u. Nudeln  
verschiedene Sorten, eingetroffen,  
sowie portugiesische und spanische

### Olivensöl-Sardinen

und sämtliche Südfrüchte.  
Verkauf in Francs u. in Mark.

### Spanisches Paradies

Neugasse 18 und Ellenbogengasse 9.

# Inventur-Verkauf.

Weit unter Preis verkaufte Reslbestände

Damenwäsche ◎ Herrenwäsche ◎ Bettwäsche  
eigener Anfertigung. — Nur wenige Tage.

# Theodor Werner

Webergasse 30.

Ecke Langgasse.





# Tagesgespräch



Überall spricht man von den:

**Unerhört billigen Schuhpreisen** in

Bleichstr. 11 **Kuhns Schuhgeschäften** Wellritzstr. 26

**Kommen! Sehen! Staunen!**

- Moderne Damen-Halbschuhe**, weiß, schicke Form, Spannen u. Schnur . . . **2,500** Bill.
- Spitze Damenhalschuhe**, Zwischensohlen, Rahmen weiß gedoppelt . . . **5,500** Bill.
- Solide bequeme Halbschuhe** für ältere Damen, niedere Absätze . . . **6,500** Bill.
- Elegante Lack-Damenhalschuhe** Rahmen weiß gedoppelt . . . **9,500** Bill.
- Mädchen-Schnürstiefel**, Rindbox u. Wicksleder . . . jedes Paar nur **5,000** Bill.
- L. Kamelhaarschnallenstiefel** für Herren **2,800** . . . für Damen **2,600** Bill.

- Hübsche Sonntags-Herrenstiefel**, Lederkappen und Lederbrandsohlen . . . **6,800** Bill.
- Boxkalf-Herrenstiefel**, gutes Fabrik., solide Ausführung . . . **8,000** Bill.
- Extra starke Herrenstiefel** für Arbeiter und alle Berufe . . . **7,300** Bill.
- Preiswerte Knabenstiefel** ohne Futter, enorm billig . . . **5,800** Bill.
- Rindbox-Kinder-Derbystiefel**, solide Qualität, Größe 23-26 . . . **3,500** Bill.
- Satin-Damenhausschuhe**, geblümt, bemustert, Pompon . . . **1,500** Bill.

## „Die führende Tuttlinger Marke“:

Alleinverkauf für Wiesbaden. — Achten Sie auf Schutzmarke!

Artikel Nr.:	Männer-Arbeitstiefel	Billionen
13	Schaftstiefel, la Rindleder	17,000
614	„ la Spaltleder	16,000
*391	Laschenschuh, la Rindleder	13,000
40	„ la Spaltleder	11,000
8420	Bergschuh, la Rindleder, geschlossene Lasche	14,000
5760	„ la Spaltleder	12,—

### Frauen u. Barkfisch

1240	Schnürstiefel, Elst. la, Rindleder	10,—
1250	„ Derby la, „	10,—
1243	„ Elst. la, Spaltleder	9,—
1253	„ Derby la, „	9,—
2028	Derby Geseht u. el, la Spaltleder	9,—
202	Schnürstiefel, Elst., la Wicksleder	8,000
*135	Halbschuhe, la Rindleder	8,000
141	„ la Spaltleder	7,000

### Damen-Bergsteiger

5267	Hochtourist, braun, Chromrind, zwiegen., 2 Sohlen l. Auftrag	
*5464	Sportstiefel, schwarz, la Mastbox, 2 Sohlen	16,000
*6405	„ braun, la Mastbox, 2 Sohlen	19,—
5405B	„ braun, la Fahlleder, 2 Sohlen	16,000
1230	Bergsteiger, braun, la Fahlleder	11,—

(\* Treffen mit nächster Sendung in Kürze ein.)

Artikel Nr.:	Herren-Bergsteiger	Billionen
5267	Hochtourist, braun, Chromrind zwiegen. 2 Sohlen	28,—
5267	„ la Rindleder	28,—
5264	„ la „	22,000
5264	„ la „ Stiefelgel	23,000
5267	Bergsteiger la Fahlleder	16,—
5261	Sportstiefel la „	13,000
577	Bergsteiger la Spaltleder	12,—
5261B	Sportstiefel la Fahlleder	2 Sohlen 18,—
5263	„ schw. la Mastbox	2 „ 18,—
5266	„ braun, la „	2 „ 18,—
5957	Strassenstiefel la „	1 Sohle 15,000

### Knaben- u. Burschenstiefel

842	Bergschuh, la Rindleder, geschlossene Lasche	10,—
576	„ la Spaltleder	9,—
832	Bergsteiger, braun, la Rindleder	11,—
5261	Sportstiefel la Fahlleder	11,000
577	Bergsteiger, la Spaltleder	9,000
5957	Strassenstiefel, schw., la Mastbox	12,—

### Kinder-Schuhwerk

	27-30	31-35
1250	Schnürstiefel, la Rindleder, genagelt	6,000 7,000
1273	„ la Spaltleder	5,000 6,000
576	„ la „ Stiefelplatte	7,000
1230	„ braun, la Rindleder	7,000 8,000
2128	„ la Spaltleder	6,000 6,000
202	„ la Wicksleder	25-28 4,—

la starke Lederhausschuhe Herren 8,— Damen 7,000

**Kamelhaarschuhe fabelhaft billig!**

Bleichstraße **SCHUH-KUHN** Wellritzstraße 26.

Wir kaufen wertbeständig

## Brillianten

**Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände jeder Art**  
Juwelen-Ankaufstelle „Brigosi“

(handelsgerichtlich eingetr. Fachfirma) H. Klapholz  
56 Rheinstraße 56. Geschäftsstunden: 10-1 und 3-4.

Die anerkannte Maschine der Welt ist die **Underwood**

Generalvertreter:  
**R. Günzburg, Mainz**  
Schulstr. 64. — Tel. 915.

**Zahnpraxis L. Ludwigsen**  
Sprochstr. v. 2-6 Uhr.  
On parle français.  
English spoken. Man  
taler dansk.

Glandesamt Wiesbaden

**A. STEIN, Modes**  
Albrechtstraße 34, I.  
Anfertigung eleganter und einfacher  
Damen-Hüte sowie Umarbeiten  
bei billigster Berechnung.

Heute vormittag entließ unsere liebe Schwester  
**Fräulein Pauline Kohnmann.**  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
Die Geschwister.  
Wiesbaden (Abelsheidstr. 81), den 15. Jan. 1924.  
Die Beerdigung findet in der Stille statt.

**Hausfrau!**  
**Dreiring-Sprüh-Seife!**  
Das an Güte und Wirkung unerreicht dastehende  
Edel-Waschpräparat!  
**Dein Stolz — Deine Freude!**  
Vertreter: **E. Linkenbach,**  
Wiesbaden, Rödesheimer Straße 72.  
Telephon 799.

**Elektromotore**  
in allen Stärken künstlich  
ab hier in Laer zu verl.  
Hassel u. Beder.  
Körberberg 12.  
Telephon 5342.

**Fleischabschlag.**  
**Prima**  
**Pferdefleisch**  
Pfund 240 Milliarden.  
**Landau,**  
23 Steingasse 23.

**Dankfagung.**  
Tiefgetriffen sagen wir hiermit allen, allen, welche unserem  
lieben, so ich aus unserer Mitte gerissenen teuren Entschlafenen die  
lepte Ehre erwiesen und ihn mit Kranz und Blumenpenden und herz-  
ergreifenden Worten am Grabe in so reichem Maße ehrten, unseren  
herzinnigsten Dank. Ebenso herzlich danken wir den Angehörigen und  
Arbeitern der Firma Kohlen-Ges., dem „Bayern-Berein 1908“ und  
den Stammtisch-Kollegen der „Stadt Weissenburg“. Für die wahrhaft  
rührende großherzige Anteilnahme seitens der Firma Kohle-Ges.,  
G. m. b. H., sagen wir ganz besonders unseren tiefgefühlten innigen Dank.  
**Frau Anna Schmidpeter, Wwe., und Kinder.**  
Wiesbaden (Hellmündstraße 2), den 15. Januar 1924.



# Bank, A. G.

Sucht Lokalitäten in geeigneter Geschäftslage. Offerten unter A. 732 an den Tagbl.-Verlag.

## Große Aktiengesellschaft sucht 300-500 qm Arbeits- u. Verkaufsräume

für ruhigen Betrieb, in guter Lage. Angebote unter U. 735 an den Tagblatt-Verlag.

## Für Zahnarzt 2 bis 3 Räume

in guter Lage, bei hoher Bezahlung sofort. Offerten unter S. 736 an den Tagblatt-Verlag.

## Hiesige Weingroßhandlung sucht größeren Weinsteller

in oder außerhalb der Stadt sofort zu mieten. Offerten unter A. 738 an den Tagbl.-Verlag.

### Geldverleih

#### Kapitalien-Gesuche

Beliebiges Bauspar- und Eier-Geschäft sucht sofort tätigen Teilhaber mit 1-2000 Grdm. Off. u. D. 733 Tagbl.-Verlag.

### 1.000 Grd.-Mt.

monatl. 10% Zinsen, auf 2 Monate gesucht. Off. u. D. 733 Tagbl.-Verlag.

### Zu 50% Zinsen

**2000 Grundmarkt** von Geschäftsmann auf 6 bis 12 Monate gegen vieltache Mobelforderung, od. Haushypothek sofort gesucht. Offerten u. T. 737 an den Tagbl.-Verlag.

### Lebensmitteleinzelhandel

Sucht 5000 Grundmarkt od. Teilhaber bei Höchstverdienst. Offerten u. S. 737 an den Tagbl.-Verlag.

## 1. Hypothek von 10000 Grundmarkt

auf 1a Grundstück mit Wohnhaus, bei guter Verzinsung per sofort gesucht. Offerten unter T. 731 an den Tagbl.-Verlag.

## 1. Hypothek auf hiesige Villa

von gutsituiertem einheimischen Fabrikanten im Betrag von **8000 Dollar** gegen beste Sicherheiten für sofort gesucht. Angebote unter S. 729 an den Tagblatt-Verlag.

## Zwecks Errichtung einer

## Wollwaren-Großhandlung

in großstädtischer Aufmachung suche einen durchaus erfahrenen, strebsamen, unbedingt zuverlässigen

## Zachmann als Teilhaber

Suchender ist tüchtiger Kaufmann, mit großen Mitteln, bezieht sich eventuell auch an

## Fabrikation.

Da in der hies. einschläg. Branche völlig unbel., bitte um gef. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter W. 736 an den Tagblatt-Verlag.

## Kleinere Villa oder Einfamilienhaus

mit Garten zu kaufen gesucht. 5-Zimmer-Wohnung kann getauscht werden. Offerten mit Angabe von Preis - ohne Preisangabe zwecklos - unter U. 730 an den Tagblatt-Verlag.

# Einfamilienhaus

6 Zimmer, Bad, sämtliches Zubehör und Garten, sofort beziehbar, für 30000 Goldmark an schnellentschloß. Käufer gegen Barauszahlung zu verkaufen. Offerten unter B. 737 an den Tagbl.-Verlag.

### Verkäufe

#### Private-Verkäufe

**3 Büroräume** Hochpart., in Villa, und Lageraum mit 11. Ein- fahrt, mit verstellb. au- erhalt. Möbeln, Wohn- und 3-Betten-Schlafzim., Küche, wegen Fortzugs zu verk. Offerten unter S. 738 an den Tagbl.-Verlag.

#### Schöner Laden

2 Schaufenster, Zentrum, mit Keller, sofort zu verk. Zu erst. Tagbl.-Verl. Hx. Pauerstraße 17, Kart. Plattenstraße 17, Kart.

### Schäferhund

1 Jahr alt, sehr wachsam, zu verkaufen. Saardorn, Marktstraße 27.

**Wandrer, 4 1/2 PS.** Mod. 22. m. u. Seitenmaa. Vorderräder, u. Mod. Rad. Preis, Wiesbaden, Friedriehstr. 44, Tel. 6201

**Fahrradmantel** mit aufr. Dopsiumfutter, außen braun, Kollern, u. Dopsiumtrage, zu verk. in Benken, Auguststraße 9.

**Moderne Dammantelieder** Kostüme, Schuhe (37/38) billig zu verkaufen. Kirch- feldstr. 13, 2 r.

**Guterhalt. Krausen- und Mädchenrad, 15 u. 18i.** voll. logie Schuhe zu verk. (Händler verbot.) Herberstraße 19, 3 r.

**Mod. Herren-Anzugstoff** billig zu verkaufen. Weisenstr. 6, 2. Grund.

**1 gr. u. 1 bl. Anzug** Militärstoff, Lehr g., som. 1 Mantel, mittl. Niss., zu verk. S. Hek. Dreiwelben- str. 1, 2 links.

**Im Auftrag zu verkaufen** u. u. zeit. Herrenanzug mit Schloß, Herren-Ans. Knaben-Gard., Reuan- iert, Aendern, Wenden Repar. an Herren-Gard bill. Ditrich, Friedrieh- str. 20, 2.

**Konfirmationsanzug** zu verk. Bi. h. Klaren- felder Straße 6, 3.

**Knabenmantel, Anzug, Schrittlänge 1, 10-12i.** Herrenschlitzsch. (Schraub.) zu verkaufen bei Klob. Herberstraße 21, 2.

**1/2-Geine,** gutes Instr. mit Kasten, u. ital. Mandoline mit Tasche billig zu verkaufen. Plattenstraße 22, 1 r.

**Speisezimmer** dunkel Eichen, zu verk. (Händler ausgeschlossen). Rt. Hambr. Mebergasse 37, 3 St.

**Neues Eich-Schlafzim.** 1ra. Bett, u. 1a. Klavier wenaushalber billig zu verk. H. H. 11. 29. 2. Etage, Mainz-Katel. Vertriebs. Möbel- Betten, Sofa, Schränke u. Lesstühle zu verkaufen. Näheres Marktstraße 9, parterre von 10-12.

**Strickmaschine** 7/50, unümbd., preisw. zu verk. Offerten unter S. 733 an den Tagbl.-Verlag.

## Wandrer-Motorrad

1 Zyl, 2 1/2 PS, 2 Zyl, 4 1/2 PS, mit Anfabeiwagen in bestem Zustand, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hy

## Modernes Herrenzimmer

billig aus Privat-hand zu verkaufen. Transport nach Wiesbaden frei. Ange.ote unter H. 807 an den Tagbl.-Verlag.

### Wohnzimmer

Nahag, best. h. a. Sofa mit Umbau, 2 Sesseln, 2 Stühlen, Tisch, Beritto auherst preisw. abzus. Bilder, Mauritiusplatz 2.

### Spotbilliger Möbelverkauf.

Eleg. Schlafzim. (mod.), nuss-pol., mit türigen Spiegelkasten, ein Bett, Tisch, Toilette mit Marm. u. Spiegelkasten, Nach- tisch mit weis. Marmor, nur 280 Bll., Eleganter Nahag, Salon, 10teilig, nur 280 Bll., weis. lack. Tisch-Einrichtung, kompl., nur 85 Bll., 2t. Kleider- schrank (weis.) 45 Bll., nuss-pol. 2t. Kleider- schrank 55 Bll., Nachtlisch 15 Bll., elegant. Nuss- Beritto, reichl. gezeichnet, 70 Bll., 1 Korb-Moir, 28 Bll., Büfett, massiv Eichen, 65 Bll., Nahag- Büfett m. 2 Spiegeltüren 65 Bll., eleg. Damen- Schreibt., Nuss, 65 Bll., Kommode, nuss-poliert, 25 Bll., zu verkaufen. Weita, 31 Bagemannstraße 31, Telefon 4804.

### Schlafzimmer

1 Bett (2schl.) 100 Bll., kompl. Küche m. Anrichte 60 Bll., vollst. Bett 35 Bll., ein Schließkorb 7 Bll., Ein. Baul- brunnenstraße 3, 2. St. 1.

**Guterh. Bett** schöner 2t. Kleider- schrank m. Tisch u. 2 Stühlen billig abzus. Schwalbacher Str. 73, 1.

**Keiner Stoffschrank** besond. geeignet z. Ver- schließen v. Schreibmald., verkauft billig. Bilder, Mauritiusplatz 2.

## Suche Gemälde

von böhmischen, russischen, polnischen, österreichischen und holländischen Meistern. Offerten an Klein, Wiesbaden, Soel „National“.

## Lastauto zu kaufen gesucht.

(bis 30 Zentner Tragkraft) Preisangebote mit Baujahr und Fabrik u. S. 736 an den Tagblatt-Verlag.

## Wir sind ständig Käufer von Alt-Metallen und Eisen

(wie z. B. Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Stahl, Messing, etc.) unter Garantie des Einkaufs. Fa. J. Gauer, Inh. Karl & Friedr. Gauer, Feltenstraße 18, Telefon 1892.

### Pachtgesuche

**Landhaus** mit Garten zu pachten od. kaufen gel. Gebr. 3. im. Pohn, in Laubh. Off. u. S. 736 an den Tagbl.-Verl.

### Forellenwasser-Anteil

zu pachten oder zu über- nehmen gesucht. Offerten u. S. 728 Tagblatt-Verl.

### Unterricht

**Energetische Nachhilfe** erteilt Privatlehrer, Offerten unter U. H. 5 postlagernd.

### Jeune Veuve

dist. c. arche conversat'on française avec M. dist. Offres sous M. 736 Tag- blatt-Verlag.

## Zur gefälligen Beachtung!

Zu geschäftl. Chepar, in guten finanz. Verb. u. gut. Ruf, sucht um 1. 4. oder früher, in Wiesb. oder umgebend Filiale in Südwaren oder Lebens- mitteln oder Café mit Konditorei zu pachten oder zu kaufen. Nur reelle u. ernste Angebote finden Be- achtung. Offert. u. S. 739 an den Tagbl.-Verlag.

## Anmeldungen zum Tanzunterricht

nehmen jederzeit freundlichst entgegen. W. Klapper u. Frau, Kleine Schwalbacher Str. 10.

**Alle Fuhrer** Sola, Kohlen, Garten- erde, etc. Möbel- und Waren-Transporte in u. außerhalb der Stadt, so- wie das Befördern und Be- stellen der Fuhrer m. bill. besorgt. Telefon 1811.

**Nähmaschinen-Reparatur.** Nadeln, etc. Ersatzteile. Enael, Bismarckstr. 43, B.

**Strick- u. Seidenwaren** werden in Exportwaren billig umgearbeitet. A. Panandorf, Kirchstraße 48, 3 St.



Wir fertigen bei billigster Berechnung in kürzester Zeit in nur bester Ausführung

## Buchbinder- Arbeiten

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Wiesbaden Tagblatt-Haus

### Wildfelle

aller Art, verkauft dauernd höchstzahlend. S. Käufer, Schwalbacher Straße 54, gegenüber Nibelungen-Telephon 2806.

**Gebr. Ehr. Imbach ne** event. keine, u. l. leicht. Nur schriftl. Off. mit Gr. M. u. Seel. Donheimer Straße 6

**Hobelbank** zu kaufen gesucht. Off. u. S. 737 Tagblatt-Verlag

**Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Off. u. S. 738 an den Tagbl.-Verl.

**Tausch.** 1a. u. 2a. Besonnenwagen, 6/20 PS, Baujahr 1923, m. Aufsatz, wenig gefahr., gegen stärksten Wagen, beurlaubt Benz in gleich. Zustand, zu tauschen ge- sucht. Offerten u. D. 735 an den Tagbl.-Verlag.

**Reinwasch. Schmelz- und als Federbeuge gesucht.** Off. u. S. 737 Tagbl.-Verlag

**Heirats.** Welch junges edelent. Mädchen, bis zu 25 J., mit 500-1000 Goldmark Barvermögen, ist gewillt, bei sofortiger Heirat mit nach Brasilien auszu- wandern? Bin 25 Jahre alt, evanuel., von Beruf Kaufmann. Angebote mit Lichtbild unter 8790 an die „Biederer Tages- post“ in Friedrich a. Rh.

**Handwerker** 25 J., wünscht Mädchen vom Lande kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten unter S. 735 an den Tagbl.-Verlag.

**Verloren - Gefunden** Entlaufen

Dienstag abend 7 Uhr, junger dunkelbr. Jagdhund mit weiß. Hals, Brust, Abzeichen gegen Belohn. Spies, Plattenstraße 21.

**Kleiner Boxer** Rube, 1 1/2 Jahre, schwarz- braun gefleckt, weiße Pfoten und Brust, ab- handen gekommen. Gean aufgetrieben, hohe Belohnung abzugeben. Gultav-Freund-Str. 8.